

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 50.

Sonnabend, 29. Februar 1896. Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der feilert. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Besteller frei ins Haus 1 Mark 85 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakantstraße 9. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Januar dieses Jahres in Nr. 1 des hiesigen Amtsblattes, die Einhebung der Beiträge zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung für die nicht frankenversicherungspflichtigen Personen betreffend, wird hierdurch noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die An- und Abmeldung der Beitragspflichtigen **spätestens am dritten Tage** nach Beginn beziehentlich nach Beendigung des Arbeits- oder Dienstverhältnisses durch die betreffenden Arbeitgeber zu erfolgen hat. Zuwiderhandlungen gegen diese Meldepflicht werden mit Geldstrafe bis zu 100 M. bestraft. Die An- und Abmeldungen sind im Rathhause, Zimmer Nr. 12 — Stadthauptkasse — zu bewirken, wo auch Formulare hierzu zum Selbstkostenpreise entnommen werden können. Riesa, am 20. Februar 1896.

Der Rath der Stadt  
Schwarzenberg, Stadtrath.

Dupl.

Die zum Neubau zweier Offiziers-Pferdeställe für je 40 Pferde auf dem Truppen-Übungsplatz Reithain erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I. Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten, im Gesamtbetrage von ca. 31600 Mark,

Loos II. Zimmerarbeiten, im Gesamtbetrage von ca. 11000 Mark,  
Loos III. Schlosserarbeiten, im Gesamtbetrage von ca. 9500 Mark,  
sämmtlich einschließlich Materiallieferung, sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Flügel C I, 94 an Wochentagen während der Geschäftsstunden 8—4 Uhr zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten vom 28. Februar ab zu entnehmen. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Neubau zweier Offiziers-Pferdeställe, Truppen-Übungsplatz Reithain“ Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten, bezw. Zimmerarbeiten, bezw. Schlosserarbeiten, Loos I, oder Loos II, oder Loos III bis

Sonnabend, den 7. März 1896

für Erd-, Maurer-, Steinmearbeiten Loos I 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vorm.,  
Zimmerarbeiten „ II 11 „ „  
Schlosserarbeiten „ III 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ „

post frei an die vorbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt wird. Zuschlagsfrist: 2 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern ist vorbehalten. Dresden, am 26. Februar 1896.

Königlicher Garnison-Baubeamter, III Dresden.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Februar 1896

In der gestern in Dresden abgehaltenen Aufsichtsraths-sitzung der Dampfschiffahrtsgesellschaft, vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer, wurde beschlossen, der am 18. März stattfindenden Generalversammlung den nach erfolgten Abschreibungen in Höhe von 176 072 M. 10 Pf. ausgewiesenen Reingewinn von 243 075 M. 83 Pf. zu einer Verteilung von 12 Proz. Dividende = 120 000 M., zu Landeinzahlung von je 12 057 M. 93 Pf. an Aufsichtsrath, Vorstand und die Beamten, Dotierung des Selbstversicherungsfonds mit 75 141 M. 96 Pf. und Zuweisung an den Beamten-Unterstützungsfonds 10 000 Mark zur Verwendung in Vorschlag zu bringen.

Vorigen Donnerstag feierte der hiesige Landwirtschaftliche Verein in der Elderrasse in üblicher Weise sein Stiftungsfest. Bieleicht in Folge der zahlreiche Besucher anwesenden Kriegsspiel-Aufführung im Höpfer'schen Saale war die Zahl der Teilnehmer nicht ganz so groß wie früher, doch nahm das Fest bei der trefflichen Bewirtung seitens des Herrn Stadtrath Bretschneider und bei der durch die Stadtkapelle gut ausgeführten Tafelmusik einen recht gemüthlichen Verlauf und ließ die Herren Landwirthe einmal auf einige Stunden die Sorgen ihres Berufes vergessen. Leider war der Vorsitzende, Herr Amtmann Schäffer-Jahnehausen, durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert gewesen. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Amtmann Liebeskind-Seerhausen, begrüßte die Tafelrunde mit herzlichen Worten, bezeichnete als bestes Trostmittel in der jetzigen bedrängten Lage der Landwirtschaft das Vertrauen auf eine gütige Vorsehung und brachte ein Hoch auf den Verein. Herr Pastor Eras sagte, wie auch die sogenannten kleinen Mittel, welche die Regierung zu bieten bemüht wäre, und welche auch der Verein bieten wollte, nicht zu verachten wären, zumal an Erlangung der großen Mittel, als Antrag, Kaniz u. L., jetzt nicht zu denken wäre. Da auch die Frauen solche werthvolle kleine Mittel böten, wenn sie Sparsamkeit und Ordnung im Hause walten ließen, wenn sie Zucht hielten unter Gefinde und Kindern und wenn sie den Geist der Gottesfurcht, der Liebe und der Zufriedenheit, die doch das höchste Gut sei, pflegten, so brachte er ein Hoch auf die Frauen. Herr von Altrich toastete auf den langjährigen treuen Ehrenast des Vereins, Herrn Kommissionsrath Sing, und noch mancher weiterer Trinkspruch folgte.

Vor dem Kgl. Schwurgericht zu Dresden erschien heute der vormalige Dienergehilfe des Kgl. Amtsgerichts Riesa, Friedrich Bruno Böhmig aus Steinbach bei Radeberg unter der Anklage der falschen Beurkundung. Der noch unbestrafte Angeklagte bezog einen Jahresgehalt von 1000 M. und war im Auftrage des Gerichtsvollziehers Secretär Eitam bei der Bornahme von Zwangsvollstreckungen thätig. Er machte sich nun in drei Fällen und zwar am 28. October, 14. November und 4. December v. J. insofern der falschen Beurkundung schuldig, als er die betreffenden Protocolle derart abfaßte, daß es den Anschein gewann, der Auctionserlös habe 2 M., bez. 1 M. 50 Pf. und 16 M. 50 Pf. weniger ergeben. Den Fehlbetrag verarbeitete der Angeklagte in seinem Magen; betr. des dritten Falles ist von ihm inzwischen Erfolg geleistet worden. Böhmig bekennt sich schuldig und giebt als Motiv der That Leichtsin an. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde der Angeklagte zu 4 Jahren Gefängnis und Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Die sächsische Wahlrechtsvorlage hat unter den heimlichen „Genossen“ eine Spaltung hervorgerufen, die man zwar keineswegs zu überschätzen hat, die aber doch interessant genug ist, um registriert zu werden. In einer am letzten Sonntag in Leipzig abgehaltenen sozialdemokratischen Parteiverammlung wurde bekanntlich der Antrag angenommen, daß zur Entscheidung über die Frage, ob die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten nach erfolgter Annahme des neuen Wahlgesetzes ihre Mandate niederlegen sollten, binnen 14 Tagen eine Landesversammlung einzuberufen sei. Mit der Einberufung wurde das sozialdemokratische Landesagitationskomitee beauftragt. Dieses Komitee hat jedoch, weil nach den Beschlüssen der letzten Landesversammlung nur die sozialdemokratische Landtagsfraktion in dieser Frage kompetent sei, jenen Antrag abgelehnt und nunmehr ist von der sächsischen Landtagsfraktion eine Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Sachsens auf den 7. und 8. April nach Dresden einberufen worden. Nach diesem Beschlusse ist nun das „Leipziger Bruderorgan“, wie es der „Vorwärts“ nennt, die „Leipziger Volkzeitung“, höchst enttäuscht. Der Redakteur des Blattes, der Reichstagsabgeordnete Schönau, ruft der Landtagsfraktion in barocker Weise zu: „Macht Eueren Beschluß, die Landesversammlung erst auf den 7. und 8. April einzuberufen, rückgängig, beauftragt sofort eine außerordentliche Konferenz ein und erkläre, daß Ihr Euer Mandate sofort bei Annahme des Gesetzes niederlegen werdet!“ Dagegen wendet sich nun wieder der „Vorwärts“ und bemerkt u. a.: „Die Partei darf nicht mit Theatereffekten rechnen, sondern sie muß planvoll und zielbewußt handeln. Dazu gehört aber vor allem Geschlossenheit und Einigkeit; diese um der Vorliebe für Analeffekte willen führen, wäre unverantwortlich.“ In seinem gestrigen Leitartikel behandelt der „Vorwärts“ dasselbe Thema nochmals. In diesem Aufsatze heißt es: „Wir sehen allerdings keinen Grund zu ungeduldigem Drängen. Und ein schwerer nicht leicht gut zu machender Fehler an der Partei würde es sein, wollte man jetzt in einer Frage, in der alle Parteigenossen einig sind — wir kennen Niemand, der gegen die Mandatniederlegung ist — eines Nebenpunktes wegen einen Streit in der Partei anfangen.“ — Da sind dem „Vorwärts“ nun aber wieder die Genossen in Lunzenau bei Penig nicht vorgefallen worden. Diese haben nämlich in einer am Sonntag abgehaltenen Parteiverammlung des 14. sächsischen Reichstagswahlkreises folgende Resolution angenommen: Die heute in Lunzenau tagende Parteiverammlung des 14. sächsischen Reichstagswahlkreises mißbilligt das Vorgehen einiger Genossen, wonach bei eventueller Annahme der Wahlrechtsvorlage im sächsischen Landtage die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten ihre Mandate niederlegen sollen, auf das Entschiedenste. Ganz abgesehen davon, daß hierüber sowie eine Landesversammlung gehört werden muß, glaubt die Versammlung, schon heute vor einem derartigen Schritt warnen zu müssen, da derselbe wohl als ein tathlicher Fehler zu betrachten sein dürfte. Bei ruhiger Ueberlegung erscheint es geradezu als thöricht, dem Plan der reaktionären

Kammermehrheit, die Sozialdemokraten aus dem Landtage zu verdrängen, durch Niederlegung der Mandate Vorschub zu leisten.“ Man sieht auch im wunderschönen Zukunftsstaat wird es an Zwiespalt nicht fehlen und gewiß gar Räucher wird noch dem bekannten Partei-recept „rausgeschmissen“ (oder vielleicht eingesperrt?) werden.

Von der königlichen Eisenbahn-Direktion Stettin wird hinsichtlich der Bahnstegsperre folgendes bekannt gemacht: „Den Dienstleuten, die im Auftrage von Reisenden und im Besitze des Gepäck- oder Hinterlegungsschein 3 Gepäckstücke abnehmen, war bisher der Zugang zum Bahnsteige ohne Lösung einer Bahnstegkarte gestattet worden. Wir ziehen diese Erlaubniß hiermit zurück und bestimmen, daß fortan auch die Dienstmänner zum Betreten des Bahnsteiges eine Bahnstegkarte zu lösen haben. Die Bahnstegkarte sind hiernach zu unterweisen.“ — Aus solchen Verfügungen möchte man schließen, daß bei der Einführung der bei dem Publikum so unpopulären Bahnstegsperre nicht das Interesse der Reisenden oder die Sicherheit des Personals die maßgebenden Faktoren waren, sondern das finanzielle Interesse an dem Erlöse aus den Bahnstegkarten. Hoffentlich bleiben wir in Sachsen von dieser unangenehmen Neuerung verschont!

Vom Landtage. Die zweite Kammer ließ in ihrer gestrigen Sitzung die Beschwerden des Dr. Braun in Deuda wegen Rechtsverweigerung und des Gutbesitzers Döberenz in Wernigssa wegen Verpflanzung von baualichen Herstellungen, schließlich die Petition des Gutbesitzers Mittag in Gashütz um Ausdehnung des Wegebaugesetzes ohne Debatte auf sich beruhen.

Großenhain. Der conservative Vertreter unseres Wahlkreises, Herr Gust-Vischowsperda, hat sich entschlossen, gegen die Landtagswahlreform-Vorlage zu stimmen.

Döbeln. Durch eine aus zwei Offizieren und 4 bis 5 Mann bestehende Pionierabtheilung wurde gestern Mittag die Niederlegung zweier Dampfschornsteine der ehemaligen Lederindustrie durch Sprengmittel vorgenommen. Auch der Fabrikshornstein der Ehlerschen Papierfabrik in Technik wurde gestern Nachmittag in gleicher Weise niedergelagt.

Meißen. In einer hier wohnhaften Handwerkerfrau kam eine in Chemnitz wohnhafte Schwester unversehrt zu Besuch. Als die viele Jahre nicht hier gewesen: Schwester in die Stube trat, eilte ihr die Handwerkerfrau entgegen und fiel ihr stürmisch um den Hals. In demselben Augenblick fuhr sie aber auch mit einem lauten Schrei wieder zurück, da ihr die hervorragende Broschennadel ihrer Schwester ins Auge eingedrungen war. Glücklicher Weise soll jedoch die Sehkraft desselben nicht geschädigt worden sein. (M. T.)

Dresden, 29. Februar. Selten, sehr selten tritt einmal im Gerichtssaal ein wunder Punkt im öffentlichen Leben so scharf und prägnant zu Tage, wie in der Verhandlung gegen das Gebrüder-Lieblatt Heini, Wilhelm und Hermann Bräunig vor dem Kgl. Schwurgericht. Das außerordentliche Interesse der Bewohner von Kottbus bei Eistherwerd, Lichtensee und Umgegend an dem Verlauf des Strafprocesses gegenüber den Geschworenen verleiht sich von selbst. Den Zuschauerraum füllten mit wenig Ausnahmen Personen, denen die Geschichte der Verurtheilung, Verlogenheit und Verleumdung der Beschuldigten schon früher bekannt



Immanuel Kant hatte im Alter die Gewohnheit angenommen, zeitweise laut zu denken. Eines Abends befand er sich in einer Gesellschaft...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 29. Februar 1896.

Berlin. Der Kaiser begab sich heute Vormittag in das Reichskanzlerpalais und hatte eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler. Weiningen. Dem Landtage ist gestern eine Vorlage über die Erbfolge-Ordnung zugegangen...

einer engen Kammer angeleitet und unter Foltern gefangen gehalten wurde, entfloß jetzt mit Hilfe seines Bruders, an Leib und Seele gebrochen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Madrid. Die Parteien der Reformisten und Autonomisten auf Cuba beschloßen, an den Generalwahlen sich nicht zu betheiligen. General Wepler erklärte einem Berichterstatter, daß die politische Krise unheilvoll gewesen wäre.

Konstantinopel. Wie amtlich mitgeteilt wird, beruht die in die Zeitungen des Auslandes gelangte Nachricht, daß bei den Straßenarbeiten in den Stadtteilen, welche der Sultan bei der Fahrt am 15. Tage des Monats Ramazan passieren wird, in einem in der Nähe dieses Weges gelegenen Hause ein Aufschlag gegen den Sultan entdeckt worden sei, auf Erfindung.

Philadelphia. Der Kapitän Wiborg und die Steuerleute Peterson und Johansen vom dänischen Dampfer 'Doria' wurden für schuldig erklärt, die Neutralitätsgesetze durch Verletzung einer für Cuba bestimmten bewaffneten Expedition verletzt zu haben.

New York. Depeschen aus Managua zufolge wird die Regierung von Honduras derjenigen von Nicaragua 2000 Mann zur Hilfe senden, um den Aufstand zu unterdrücken.

Washington. Der Senat nahm mit 64 gegen 6 Stimmen einen Beschlus an, worin die Aufständischen auf Cuba als kriegsführende Macht anerkannt werden. Der Senat nahm einen Beschlus an, welcher am 5. d. M. gestellt worden war, mit dem am 20. d. M. eingebrachten Amendement Cameron an, wonach der Präsident ersucht wird, sich bei Spanien dafür zu verwenden, daß die Unabhängigkeit Cubas anerkannt wird.

Wartberichte.

Riesa, 29. Februar. Unter der No. 2. bis 2.12, Rufe per Sch. 2.20 bis 2.40. Eier per Sch. 3.60 bis 3.80. Kartoffeln per Centner 2.20 bis 2.40. Krautkohl per 5 Stk. 30 bis 20 Pfg. Bohnen per 5 Stk. 1.00 bis 1.10. Pfeffer per 5 Liter 1.00 bis 1.25.

Producentenliste.

R. H. Berlin, 29. Februar. Weizen loco R. 157.25, Juni 157.25, Juli 157.50, ermattet. Roggen loco 126.00, Mai R. 126.75, Juni R. 127.25, Juli 127.50, besser. Hafer loco R. 47.00, Mai 47.00, Juni 47.00, fest. Spiritus loco R. 33.00, Mai 33.00, Sept. 33.00, 50er loco 53.10, still. Wetter: Sturm. 1 Uhr 30 Min.

Wasserstände.

Table with columns: Station, Wasserstand, etc. Rows include stations like Weiden, Jena, etc.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Table with columns: Uhrzeit, Stationen (Riesa, Borsdorf, etc.), Uhrzeit. Shows departure and arrival times for various routes.

Herzlichsten Dank

für die uns vom Wohlthätigkeitsverein 'Sächsische Leidschale Zeithain' gewährte und wohlthunende Unterstüzung. S. S. und Fran i. S. Eine blaue Walfeser-Taube, auf dem linken Flügel roth gezeichnet, hat sich verfliegen. Abzugeben gegen Belohnung Schloßstraße 18.

Familienwohnung,

5 Zimmer mit Zubehör, per Herbst zu mieten gesucht. Offerten unter 'Familienwohnung' in die Exp. d. Bl. erb. Freundsliche Schlafstelle frei Kastanienstraße 77, III. rechts. 1 schönes 2 fenstr. möbl. Zimmer, 1 Et., sofort zu vermieten Kastanienstraße 13, pt. Schöne gr. Logis mit Garten sind d. zu vermieten Albertstraße 3. Logis, 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, verchl. Vorraum, Bodenlammer, Keller, verhepungshalber 1. April zu vermieten. Ferdinand Reiling, Kastanienstr. 5 a.

Ein Logis

in Mitte der Stadt, 1. Etage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist per sofort oder 1. April e. an ruhige Leute zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl. Dachlogis an r. Seite zu verm. 1. April bezugsbar Poppitzerstraße 24. Nähe des Wilhelmplatzes. Eine erste Etage mit 7 Zimmern, im Ganzen oder getheilt, zum 1. April, eine halbe Etage sofort zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Hausmädchen sucht Frau Petraschke, Köchleinstraße.

Arbeiterinnen

erhalten dauernde Beschäftigung bei Barth & Sohn.

Eine bedeutende Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, A. G., sucht für den hiesigen Rayon tüchtige und solvente Vertreter.

Offerten unter N. H. 51422 an Haasen-stein & Vogler, A. G., Halle a. S. Unter günstigen Bedingungen findet ein Sohn rechtlicher Eltern zu Eltern Stelle als Lehrling.

Arno Hampel, Buchbindermeister, Riela. 30 Ctr. Samenhafer (Venterwiger), sowie Roggen, Weizen, und Gerststroh liegt zum Verkauf im Gate No. 78 in Zeithain.

Ein schöner großer Ziegenbock ist zu verkaufen Leutowitz No. 1b.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 1. März, von 4 Uhr an grosse öffentliche Tanzmusik, gespielt von dem Stadtmusikcorps zu Riela. Werde mit div. guten Pfannkuchen und ff. Kaffee bestens aufwarten. Es ladet ergebenst ein M. Grosse.

Gasthof Wergendorf.

Schönster und elegantester Saal hiesiger Umgegend. Sonntag, den 1. März, von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Mit Kaffee und selbstgebackenen Pfannkuchen, sowie ff. Bieren werde bestens aufwarten. Freundlich ladet ein D. Hühlein.

Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, d. 1. März Karpfenschmaus mit Ball. Von 4-7 Uhr Tanzverein. Dazu ladet freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch R. Jentsch.

Kgl. Sächs. Krieger-Verein 'König Albert.'

Nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr Versammlung im Gartenhofen zur Elbterrasse.

Landwirtschaftliche Schule zu Meissen.

Der Sommerkurs beginnt Dienstag, den 21. April. Anmeldungen für denselben sind bei dem unterzeichneten Director, welcher jede weitere Auskunft gern erteilt, zu bewirken. A. Endler.

Für die Wäsche

ist's Vortheil, ungefüllte, reelle Seifen zu verwenden. Döbeline Terpentinschmier-Seife ist als garantirt reines, unverfälschtes Fabrikat seit Jahren bekannt. Man verlange ausdrücklich Döbeline. Zu haben bei: Max Bergmann, Ernst Hascke, W. verw. Kühne, J. T. Mitschko, Herm. Müller, Max Mehner, Ernst Schäfer, Rob. Schnelle, Karl Schneider, in Gröba: A. Pietsch, Theodor Zimmer, in Münchritz: F. H. Mildner.

Advertisement for Buxkin and Cheviot fabrics, featuring a central image of a fabric sample and text describing the quality and price.

2 Polstergarnituren, 1 Verticow, 6 Eichenstühle mit geschlitzten hohen Lehnen, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Küchentisch, 1 lange Tafel, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen und Marmorplatte, 1 Regulator, 1 Matratze, runde und eckige Tische, Rohr- und Gartenstühle stehen billig zum Verkauf bei A. Messe.

Einige Centner Maclatur sind billig zu verkaufen in der Exp. d. Bl. Zwei Häuser, Kuzgen, sind zu verkaufen bei A. Aretschmar in Boderßen.

Ein starker Hand-Wagen und 7 Paar Walfeser- und andere Arten Tauben sind billig zu verkaufen Gartenstraße No. 29 J.

Ein Paar 6 jährige Dänische Pferde sind preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.



Mit 2000 od. 7000 auf sichere Hypothek per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter A. 500 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großer Posten schöne verschiedenfarbige Tauben ist wieder angekommen und billig zu verkaufen oder gegen andere zu vertauschen; auch sind noch 20 Stück schöne Blau-Bege-Gähner und Gähne billig abzugeben. Gustav Dege, Albertstr. 7.

Jeder Stellessuchende verlange den Prospect für offene Stellen von C. Th. Heppel, Dresden, Waisenhausstr. 32 I.

Federsacke, passend zu Strohsäcken, empfiehlt billigst A. Messe.

Zur Confirmation empfehle ich mein Schuh- u. Stiefel-Lager. Robert Meyer, Münchritz. Gleichzeitig bringe mein Schuh- und Stiefellager für Herren, Damen und Kinder in Erinnerung. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt. D. G.

Gordpantoffeln für Kinder und Erwachsene empfiehlt in größter Auswahl A. Marbach.

Schulranzen, Schultaschen und Marktaschen in großer Auswahl empfiehlt Bazar A. Marbach, Riela.

Die Weinhandlung von Ferdinand Müller empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Weine eigener Kellerrei: Rothwein à Flasche 90 Pfg. mit ff. Weißwein 70 Pfg. ferner Rheinwein: von 100 Pfg. Bordeaux-Weine 120 Pfg.

Zum Bußtag versendet am 2. Liefertag Paschky, Dresden Schellfisch, je 50 Pfd., à Pfd. 14 v. 20 Pfd. Kostcoll 200 und 250 Pfg.

Honigsyrup aus der Zuckerraffinerie von Fr. Meyer's Sohn, Tangermünde, großartig im Geschmack, offerirt Ferd. Schlegel. Alleinige Verkaufsstelle für Riela.

Morgen extra feinen Kartoffelkuchen, sowie Storchnecker, und ff. anderen Kuchen empfiehlt Carl Hessler, Badermeister, Wilhelmstraße No. 4.

**Zu Taxationen und Abhaltung von Auktionen** empfiehlt sich **C. Mähe**, vereidigter Auktionator und Taxator, Riesa, Auhainstraße 12, 1 Treppe.

**Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26** empfiehlt hierdurch seine **Bau- und Möbeltischlerei.**

**Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstr. Nr. 78 II,** gegenüber der Buchdruckerei des Riesaer Tageblattes.

**Schürzen** jeder Art verkaufe zu Selbstkostenpreisen (weil vorjährige Muster.)  
**Kaufhaus Fr. Germer, Riesa, 10 Kaiser Wilhelm-Platz 10.**

**Kriegsfestspiel = Aufführung.**  
 Infolge des großen Andranges und vielseitigen Wünschen entsprechend, werden außer an den bereits festgesetzten Tagen noch  
**Sonntag, den 1. März, Nachmittags 5 Uhr**  
 und  
**Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr**  
 Aufführungen des Kriegsfestspiels stattfinden.

**Sonntag nach Schluß der Aufführung öffentlicher Ball.**

In der Fabrik-Niederlage von Ernst Mittag, Bahnhofstr. werden jetzt versch. Kleiderstoffe, Barchente, Wachstuche u. sehr bill. abgegeben.

**Röstriger Schwarzbier,**  
**Röstriger Schwarzbier,**  
**Röstriger Schwarzbier**  
 wieder eingetroffen und empfiehlt  
**Ernst Moritz, Hauptstraße 2.**

**Echt Engl. Porter u. Ale**  
 von Buss & Co., Limited, London, empfiehlt **Ernst Moritz, Hauptstraße 2.**

**ff. dunkl. Weizenbier,**  
**ff. dunkl. Weizenbier,**  
 lieblich und köstlich von Geschmack, empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
**Ernst Moritz, Hauptstraße 2.**

**ff. Altenburg. Ziegenkäse**  
 empfiehlt **H. Lademann, Albertstraße 9.**

**Mal, frisch geräuch.,**  
 Kieler Sprotten, Dachsheringe, Pöcklinge frisch eingetroffen. **Ferd. Keiling,**  
 Fischhandlung, Kastanienstr. 5a.

**Süße Messina-Apfelfinen,**  
**ff. = Berg = Apfelfinen,**  
**ff. = Blut = Apfelfinen**  
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

**Crownfullbr. Seringe,**  
 Schock Mark 2,80.

**Prima Holl. Vollheringe,**  
 Schock Mark 1,80.

**Frische Büdlinge,**  
 Kiste 85 Pfg.

**Riesen-Bratheringe,**  
 großes Fass 240 Pfg., kleines Fass 150 Pfg.,  
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

**Hochfeinen**  
**gelohten Schinken,**  
 Lachs- do.  
**Salami-Wurst**  
**Cervelat- .**  
**Leber- .**  
**Zungen- .**  
**Blut- .**  
**Frankf. Brühwürstchen**  
**Wiener**  
 geräuch. Mal  
**Schlei-Büdlinge**  
 feinste Sprotten empfiehlt  
**Reinhold Pohl.**

**Riquet's leicht löslichen Cacao, 1/4 Pfd. nur 40 Pfg. empfiehlt \* Felix Weidenbach.**

**Krämel-Cacao,**  
 ff. Vanille-Geschmack, à Pfund Mark 1,20.

**Krämel-Chocolade**  
 ff. Vanille-Geschmack, à Pfund Mark 1.—,  
 empfiehlt **Paul Apitzsch's Conditorei,**  
 Kaiser Wilhelm-Platz.

**Hôtel Höpfner.**  
 (Im neuen Saal.) Morgen Sonntag von 8 Uhr bis Nachts 1 Uhr  
**öffentliche Ballmusik.**  
 Ergebenst ladet ein **H. Höpfner.**

**Schützenhaus Riesa.**  
 Sonntag, den 1. März  
**Grosser Jugendball.**  
 Damen Entree frei. — Tanzbändchen. — Anfang 5 Uhr.  
 Freundlichst ladet ein **E. Zimmer.**

**Restauration zum Gambrinus.**  
**Dienstag, den 3. März** halten wir unsern diesjährigen  
**Karpfenjause**  
 ab, wobei mit guten Speisen und Getränken, sowie mit Kaffee und selbstgebadenen Kuchen bestens aufwarten. Hochachtungsvoll **Hermann Eger und Frau.**

**Conditorei und Café O. Froberg**  
 ladet zu dem **Dienstag, den 3. März** stattfindenden  
**Kaffeekränzchen**  
 hierdurch ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreiche Beteiligung.  
 Hochachtungsvoll **O. Froberg und Frau.**

**Bergner's Restaurant (Kaiser Wilhelm-Platz.)**  
 Sonnabend, Sonntag u. Montag **gr. Bockbierfest.** Kettig gratis. Koch- mähren. Kochwürstchen.  
 Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.  
 Hierzu ladet ein **d. Ob.**

**Gustav Tittel's Restaurant, Elbstrasse**  
 hält sich dem geehrten Publikum zum Besuch bestens empfohlen.  
**Biere hochfein.** Morgen Sonntag **Stammabendbrot.** Hochachtungsvoll **d. O.**

**Wegen Aufgabe des Fahrradgeschäfts**  
 verkaufe sämtliche auf Lager befindlichen neuen und gebrauchten  
**Fahrräder**  
 zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen,  
 um bald damit zu räumen.  
**Richard Nathan**  
 Mechanik, Optik, Electrotechnik.  
 Riesa — Hauptstraße.

**Confirmanden-Anzüge**  
 in großer Auswahl und verschiedenen Qualitäten empfiehlt billigst **Anton Messe.**

**Restaurant z. Bürgergarten.**  
 Empfehle morgen Sonntag feinen selbstgebadenen Kuchen, ff. Kaffee, sowie gutgepflegte Biere. Dazu ladet ergebenst ein **Ernst Heinrich.**

**Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.**  
 Nächsten Donnerstag, den 5. März ladet zum **Karpfenschmaus u. Ball** nur hierdurch freundlichst ein **Marie verw. Wugt.**

**Gasthof Pausitz.**  
 Sonntag, den 1. März **starkbesetzte Ballmusik,** von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein,** wobei mit Kaffee und ff. selbstgebadenen Kuchen bestens aufwartet und wozu freundlichst einladet **O. Hettig.**

**Gasthof Jahnishausen.**  
 Sonntag, den 1. März, ladet zu **Kaffee und Wäpfen** ganz ergebenst ein **Reinhold Heinze.**

**Gasthof Seerhausen.**  
 Sonntag, den 1. März, ladet zur **starkbesetzten Ballmusik** freundlichst ein **H. Wärtig.**

**Dram. Verein Thalia.**  
 Sonntag, den 2. März Nachm. 3 Uhr **Versammlung im Schützenhaus.** Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

**Tischler-Innung Riesa.**  
 Sonntag, den 1. März 1896, Nachm. 1/3 Uhr **Versammlung im Rathskeller.** Allseitiges Erscheinen dringend nötig.  
 Der Stellvert. **Obermstr.**

**Herzlichen Dank**  
 allen denen, die den Sorg unserm kleinen Lieblings so schön mit Blumen schmückten.  
**Otto Bachmann und Frau.**

**Herzlicher Dank.**  
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unseres geliebten Sohnes **Gans Georg.**  
 sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank.  
 Deine Dank tragen Dich zu früh zu Grabe Und jammervoll ist Deiner Eltern Schmerz, Doch auf ewig sind wir nicht geschieden, Die Koosung „Wiedersehen“ stillt unsern Schmerz.  
 Rühriß, am 26. Februar 1896.  
 Die tieftrauernde Familie **Hermann Schönig.**

**Theater in Riesa, Wettiner Hof.**  
 Sonntag Nachmittags 1/4 Uhr: **Dornröschen.** (Halbe Preise). Abends 1/8 Uhr: **Die Bergmannsbraut.**  
 Historisches Costümstück in 6 Akte v. Salzbed.  
 Hierauf nur für Theaterbesucher: **kostenfreie Tanzmusik** (Tanzgeld wird nicht erhoben). Montag: **Ein Frauengeheimniß,** Lustspiel. In Vorb.: **Der Jere von Maria-Berg.**

Hierzu eine Beilage.





**Schermann sein Schreiber.**  
 - Praktische, sichere Methode für  
 - schwarze, graue und braune Haare für die  
 - Damen, ohne zu schaden. - Garbe für die  
 - Haare, um abgetragene Haarfärbung wie mit  
 - Schwarz und Braun zu färben. - Vorzügliches  
 - Glycerin und Cremefarben empfiehlt  
**F. O. Springer.**

**Gasthof Gohlis.**

Im neuen Saal morgen Sonntag, den 1. März von 8 Uhr an  
**öffentliche Salmusik.**  
 Dierzu ladet ergeben ein **H. Ringe.**

**Technikum Strolitz** Zwei Bahn-  
 mit Hocher Stunden von  
 Auszahlung Berlin  
 Elektro- und Maschinen-Ingenieur-  
 Balm-, Bauwerk- Werkmeister und  
 Architektur-Schule.  
 Tägl. Eintritt. Dir. Hiltkefer.

Original mit Schutz-  
 von einer Fälschung  
 geschütztes  
 1000 Stück legemant

**Armer-  
 Pferde-Decken**

werden wegen der Wichtigkeit, welche ganz  
 (aber) äußerlicher Wärme und Schutz  
 winterliche Decken von Nr. 4, 4 1/2 der Stadt  
 durch an derartige Decken.  
 Diese Decken - maroquin-  
 Hecken - Decken sind waren wie  
 ein Fein, ca. 1 1/2 x 1 1/2 m groß, (sich  
 bereits hat ganz überdeckt), dass  
 sie aus mit dem besten Material aus  
 dem besten (Schaf) Wolle gefertigt.  
 H. Ringe

**engl. Sport-  
 Pferde-Decken.**

ausgewählte und erstklassig, Größe ca.  
 1,50 x 1,05 - besteht mit praktischen  
 kurzen Streifen versehen, welche wegen  
 ihrer großen Härte dem Reiter einen  
 vortrefflichen Schutz bieten. Diese Decken  
 sind in verschiedenen Größen und  
 Farben, in der neuesten Ausführung,  
 welche sich durch die Verwendung von  
 Kattun oder Baumwolle auszeichnet.  
 werden von den Herren-Beizeher der  
 Vereinigten Westdeutschen-Jahres-  
 f. Wehner, Berlin W., Köpenicker-  
 Straße 22.

An der ersten, gediegenen,  
 reinen dieser Art haben wir als  
 Reiter der Reichart unserer Decken eine  
 übersichtliche Anzahl nachgeliefert  
 von Illustrationen zu im Original  
 vorgelegt. Sollte irgend jemand nicht  
 zufrieden sein, erhalte sofort bei  
 France zu reuerten, worauf prompt  
 das Geld zurückgegeben wird.

**Dresden-Neustadt, a. d. Augustusbrücke.**

**Neu! Wiener Garten-Saal Neu!**

500 □ Mtr. große helle Locale, über 600 Personen fassend.  
 Städtisch. Centralheizung. - Vorzügliche Ventilation.

**Täglich von 7 bis 11 Uhr Streich-Concert.**  
 Orchester 25 Musiker. Leitung: Musikdirector A. Wenischer.  
**Mittwochs und Sonnabends 2 Concerte**  
 Nachmittags 4 bis 7 Uhr, Abends 8 bis 11 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
**Sonntags und Feiertags: 2 CONCERTS**  
 von 4 bis 7 Uhr, von 8 bis 11 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

**Frühshoppen-Concert**

von 11 bis 1 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Der Saal ist auch außer der Concertzeit als Restaurant geöffnet.  
 Beste Biere: Spatenbräu, erstes Calmbacher und Brgl. Pilsener,  
 Reiferswitzer Lagerbier.

Um zahlreichen Besuch ihres Etablißements bitten hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

**Echte Gummiunterlagen**  
 sind stets vorräthig in der Strumpfmanu-  
 factur von **Georg Böhm.**

**Thee**

Marko R & Pfd. Mk. 3, Marko O & Pfd. Mk. 4,  
 Marko I - - - - - 5, Marko II - - - - - 6,  
 in Orig.-Packeten à 1, 1/2, 1/4, 1/8 Pfund  
 zu haben bei  
**Richard Dölitzsch,  
 Paul Koschel.**

**Für Schnupper!**  
 Einer der beliebtesten Schnuppertabake ist:  
**Schmalzler**  
 feinst recht geriebener Brasil von  
**Gabr. Bernard in Regensburg**  
 (Bayern) gegründet 1812.  
 Man verlange solchen offen, in 20, 10 und 5 Pfennig-Packeten  
 in der nächsten Handlung.

**Holz-Action.**

Donnerstag, den 5. März, von früh  
 9 Uhr an, sollen auf **Glaubiger Revier**  
 an den Weißbietenenden versteigert werden:  
 ca. 12 Rmt. tieferer Kuchschel,  
 - 100 - - - - - Brennweite,  
 - 95 - - - - - Rollen,  
 - 50 Stück - - - Stangenhausen und  
 - 75 - - - - - Reigshausen.  
 Stämme u. Ästher werden nach Taxe abgegeben.  
 Bedingungen werden vor Beginn der Auction  
 bekannt gemacht.  
**Glaubig, den 26. Februar 1896.**  
**Rühle.**

**A. Meffe, Baugeschäft, Nieja, Hauptstraße.**

**Börsen-Bericht des Niejaer Tageblattes.**

Dresden, 28. Februar.

<b>Aus- und Verkauf von Wertpapieren.</b> Ausführung aller in das Bankbuch einchl. Geschäfte.		<b>Spesenfreie Coupon-Eindlösung.</b> Hypothekarische Ver- mittelungen. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte	
Dresdener Börsen.		Hauptstädte.	
Nr.	Cours	Nr.	Cours
1. Deutsche Bonds.	3 1/2 102,75	1. Dresdener Bank	157
2. Reichsbanknote	4 116,20	2. Sächs. Bank	118,50
3. do.	3 105	3. Diskontbank	-
4. do.	3 99,80	4. Industrie-Aktion.	-
5. Preuss. Consols	4 100,10	5. Jellenthaler-Brauerei	30
6. do.	3 105	6. Kaiserl. Feldschloß	6
7. do.	3 99,70	7. Kaiserl. Reserver	12
8. Sächs. Anleihe 55 er	3 99,30	8. D. Strassenbahn-G.	5
9. do. 52/58	3 104,50	9. Sächs. D. Dampfsh.	8 1/2
10. do. 67 u. 69	3 104,50	10. Petrie D. Schleppl.	3 1/2
11. Sächs. Meute	3 99,30	11. D. Strassenbahn-G.	5
12. do.	3 99,70	12. Sächs. D. Dampfsh.	8 1/2
13. Sächs. Landrente	3 101,50	13. Petrie D. Schleppl.	3 1/2
14. do.	3 101,50	14. D. Strassenbahn-G.	5
15. Sächs. Landrenten.	3 101,50	15. Sächs. D. Dampfsh.	8 1/2
16. do.	3 101,50	16. Petrie D. Schleppl.	3 1/2
17. do.	3 101,50	17. D. Strassenbahn-G.	5
18. do.	3 101,50	18. Sächs. D. Dampfsh.	8 1/2
19. do.	3 101,50	19. Petrie D. Schleppl.	3 1/2
20. do.	3 101,50	20. D. Strassenbahn-G.	5

Baareinlagen verzinse p. a. bei: täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Kündigung 3 1/2 %, dreimonatlicher Kündigung 4 %.

Erst sollst Du mir mal sagen, warum von meiner Familie keiner hierher kommen darf, um was zu lernen, wie Dein Sohn - nebenbei gesagt, ein wackerer Bengel, der das Herz auf dem rechten Fleck hat - es wollte, um ein gutes Werk zu thun, ha!

Finsterer Grimm tobt in Brandt's Innerem. Wolter bemerkt es und reißt sich höhnisch lächelnd die Hände.

„Wo daran liegt Dir so viel, daß Du in diesem Unwetter hierhergelaufen kommst?“

„Darum! Dein Sohn oder Stiefsohn ist, wozu Dich alles ergaunerte, hab und Gut nicht machen kann, ein Charakter. Was das Mädchen hier lernt, ist mir sehr gleichgültig.“

Wolter polternd herans, dabei mit der Faust auf den Tisch schlagend, daß Glas und Platte klirren. „Du wirst ihm da-her morgen sagen, daß Du inzwischen Deine Ansicht geändert hast und daß das Mädchen kommen darf.“

Wolter rückt seinen alten durchfetteten Hut, den er abzunehmen bisher für unnötig gehalten, auf die andere Seite und sein unheimlicher, durchdringender Blick bohrt sich in Brandt's Anfsicht. In hastigen Schritten durchmisst dieser das Gemach, während Wolter jede seiner Bewegungen mit boshaften Grinsen verfolgt.

„Höre Wolter,“ sagt jener endlich, „mir war es lieber, wenn Du nicht auf diesen Wunsch beständest, der für mich mit manchen Willkürlichkeiten verbunden ist. Verlange von mir, was Du willst, aber nimm davon Abstand; willst Du?“

„Nein, die Lore muß kommen, und dann brauche ich so wie so Geld, lumpige 500 Thaler, weiter nichts.“

Brandt, der sich bereits zur Selbstbeherrschung gezwungen, abernarrt abermals der Born. „Erst in der letzten Woche erhieltst Du...“

„Freilich, schon mehr denn acht Tage her, aber schwarz nicht lange, sondern sage Ja!“

„Nun meinnetwegen, das Geld sollst Du haben,“ sagt Brandt, dann herrscht minutenlanges Schweigen.

„Und wie alt ist denn eigentlich jenes Mädchen, das Du mir auf den Hals schiden willst?“ beginnt er dann auf's neue.

„Du kannst doch nicht noch eine Tochter haben, die in den Finsternissen steckt.“

„Im dreizehnten Jahre! Du siehst, sie steckt doch noch drin, ha, ha!“

„Trotzdem Deine Frau schon länger denn fünfzehn Jahre unter der Erde liegt?“

„J - a - a!“

Es ist ein Ja in unheimlicher Betonung und der Blick, der es begleitet, der eines gereizten Nautikers. Brandt durchreißt es eisfakt, und er schweigt.

„Wir wollen darüber lieber nicht weiter reden,“ bemerkt Wolter mit verbissener Wit, „ich möchte sonst etwa vergessen, daß Du der reichste und angesehenste Mann in der ganzen Gegend bist, und könnte Dich erwürgen. Gib mir das Geld, damit ich wegkomme. Die finsternste Nacht, die erbärmlichste Stütze ist immer noch besser, als ein Schloß, in dem Du wohnst.“

Eingeschüchtert nimmt Brandt eine lange Rolle Gold aus seinem Schreibtisch und reicht sie Wolter.

„Wolter,“ sagt er bitternd, „ich wollte, Du gingest fort von hier. Die Leute munneln allerlei; weißt, ich war immer gut gegen Dich.“

Der Blick, der ihn aus Wolters Auge trifft, läßt ihn verstummen.

„In Geldsachen,“ sagt Brandt nach einer Pause, „bin ich nicht larg, nenne Deinen Preis und laß mich fernerehin in Ruhe. Kehre nach San Francisco zurück, Du kannst dort die besten Tage haben, und laß die Vergangenheit endlich einmal ruhen.“

Wolter steckt das Geld ein und sieht Brandt scharf an.

„Bin nur ein armer Teufel,“ sagt er, „wäre ich aber noch ärmer, ich nähme nicht die Hälfte Deiner Hunderttausende und liesse Dich in Ruh'. Hat mir Mühe genug gekostet, Dich zu finden; jetzt hab ich Dich, und so lange wir leben bleiben wir beisammen, alte Freunde, wie früher.“

Mit diesen Worten verabschiedet er sich und verläßt das Zimmer. Brandt geleitet ihn selbst bis zur Hausthür und öffnet sie ihm.

Die Nacht ist schwarz. Wind und Regen peitschen gegen das Haus, aber Wolter achtet es nicht, ohne ein weiteres Wort zurückzuwenden er in der Finsternis.

Wolter hatte seinen Willen durchgesetzt. Vore kam in der That nach dem Schloße zurück, ja fast erschreckt blickte Frau Brandt auf das verwahrloste Mädchen, das der vornehmeren Dame gegenüber seine naive Frechheit vollständig verloren zu haben schien und scheu und stumm vor der Herrin von Brandtsheim stand. Erst als ihre Wohlthäterin das Zimmer verließ, um Fräulein Lange, die Gouvernante ihrer Tochter, zu rufen, atmete Lore auf. Die herablassende Geste der Dame, die sie umgebende Pracht, haben ihr beinahe die Bestimmung geraubt. Dafür aber ist Fräulein Lange, ihre naumehrige Lehrerin, desto einfacher und anspruchsloser in ihrer äußeren Erscheinung, die keine kleinen Mädchen den Atem benimmt. Die Gouvernante tritt an's Piano und spielt einen Walzer, während Lore leuchtenden Auges daneben steht.

„Gib mir eins von Deinen Liedern an, die Du singst,“ sagt erstere sehr entgegenkommend, „dann will ich Dich begleiten.“

Lore entscheidet sich für „das verlassene Kind,“ dessen wehmüthige Melodie die volle, wohlklingende Stimme intoniert. Alle Verlegenheit ist mit der Schloßherin Entfernung vor ihr gewichen, und entzückt lauscht die Lehrerin dem wunderbar ergreifenden Gesang. Eine Strophe folgt der anderen, immer tiefer und seelenvoller wird der Ausdruck, immer sanfter die Wehmuth, die in des Mädchens Stimme sich kundgibt.

Frau Brandt steht während dessen im Garten, in der Nähe des offenen Fensters, und denkt in ihrem Sinne: diese Stimme allein wäre ein Grund, sich des armen Mädchens anzunehmen, und überdies ist's ja auch eine Waise, während Fräulein Lange, nachdem Lore endlich geendigt, enthusiastisch ruft: „Das ist ja eine prächtige Stimme; doch jetzt, Kind, laß einmal hören, was Du sonst noch Gutes gelernt hast.“

Das freilich ist nicht viel. Lore liest zwar korrekt und schreibt einigermaßen deutlich - das aber ist auch nahezu alles.  
 (Fortsetzung folgt.)

83,10

**August Dr. Weller, Dresden** (Wollschneiderei) ist auch f. **Wäsche u. Galleschen, Haarl. Augen** Dienstag, 8. März, Nachm. 1-5 Uhr in **Riesa** (Deutsches Haus) z. sprechen.

**Uhren-, Gold- und Silber-**  
warenhandlung  
**B. Koltzsch,**  
Riesa, Wettinstraße 37.  
Reparaturen anerkannt  
sicherlich u. billigst.  
Beste Empfehlungen.

**Tapeten.**  
Naturall-Tapeten von 10 Pf. an  
Gold-Tapeten 20  
in den schönsten und neuesten Mustern.  
Anfertigung überall hin franco.  
**Gebrüder Ziegler in Lüneburg.**

Färberel für Damen- u. Herren-  
kleider, Zimmer- u. Möbelstoffe.  
Reinigung und Spannapretur für Gardinen.  
**Chemische Waschanstalt.**  
**Wilhelm Jäger,**  
Parkstr. 8. Riesa u. E. Parkstr. 8.  
Spezialgeschäft in Blaudruck,  
gefärbter und gedruckter Leinwand,  
fertigen Schürzen etc.

**Hochzeits-,  
Pathen-,  
Gelegenheits-  
Geschenke,  
Bestecksachen**  
u. s. w.  
empfiehlt in größter  
**Auswahl**  
**Alfred Kunze,**  
Juwelier.  
Trauringe massiv Gold,  
gefeiligt gestempelt,  
nur eigenes Fabrikat,  
Paar von 10 Mk. an,  
**Alfred Kunze, Juwelier,**  
Riesa, Hauptstr. 51.

Stets nach-  
zuliefern  
Versand unter  
Garantie.

**Brant-**  
ausstattungen in allen Preislagen aus  
**Porzellan.**

6 Pers. Tafelgeschirre 12 Pers.  
v. Mk. 14,00 aus bemalt. Steingut v. Mk. 27,00  
aus Porzellan mit  
" 37,50 huster Malerei " 54,00

Kaffeegeschirre aus Porzellan  
m. best. Malerei, für 6 Pers. v. Mk. 4,00 an  
" 13 " " " 6,00

Waschgeschirre,  
Stellg. mit einfarbige Malerei, v. Mk. 2,00 an  
Stellg. silberbeinfarb. u. best.  
Malerei " " " 4,70

Waschtische  
mit eingelegeten bunten Platten und Staffagen  
silberbeinfarb. bunten Glas, von Mk. 12,00 an.

Königl. Sächs. Hoflieferant.  
**Carl Anhäuser**  
vorm. H. Ufer Nachf.  
König Johannstraße  
DRESDEN.  
bei  
Meister u. Preis-  
verzeichnisse.

**Uhren, Ketten und Schmucksachen**  
für Confirmanden findet man zu billigen Preisen im Uhrengeschäft von  
**Theod. Noebel, Hauptstraße 21.**

**Nur noch kurze Zeit**  
kommen im Schuhgeschäft von Otto Lauterbach, Wettinstraße 24 sämtliche Schuh-  
waren zu und unterm Selbstkostenpreis zum Ausverkauf und sollte sich Niemand diese  
günstige Gelegenheit entgehen lassen, um seinen Bedarf zu decken.

**Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel**  
Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83  
empfiehlt sein großes Lager fertiger Volkst- und Tischler-Möbel, Spiegel und  
Stühle, echt und imitirt. Ganze Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten  
stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

**Großer Erfolg!**  
Der neuen  
**Milch-Centrifuge „Patent Molotto“**  
wurde nach Beendigung einer Dauerprobe in Proskau von der deutschen Landwirtschafts-Gesell-  
schaft der 1. Preis „große Silberne Denkmünze“ zuerkannt.  
Vorzüge: Beste Entrahmung, fest geräuschloser Betrieb, leichter Gang, Solider  
Bau, Bequeme Schmierung, Schnelle und bequeme Reinigung, Keine  
kostspieligen Reparaturen.  
Leistung: 300, 150, 100 Liter pro Stunde.  
**Winter & Reichow, Maschinenfabrik, Riesa.**

**Julius Feurich, Leipzig**  
Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik  
Gegründet 1851.  
Cataloge gratis und franko.  
Feurich Pianinos  
Feurich Flügel  
Anerkannt  
vorzüglichstes Fabrikat  
von  
unübertroffener Halt-  
barkeit  
und edlem gesangreichem Tone.  
Günstigste Zahlungsbedingungen. + Auch gebrauchte Planos.

**Vorzüglich**  
bewährt hat sich seit mehr als 30 Jahren die Düngung mit  
Peru Guano (Füllhornmarke) für Anbau von  
Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Futter- und Oel-  
früchten, Kartoffeln, Zuckerrüben, bei Forstkulturen, Obst- u. Gemüsebau.  
Bei den jetzigen herabgesetzten Preisen ist die Anwendung des aufge-  
schlossenen Peru Guanos (Füllhornmarke) besonders empfehlenswert.  
Man verlange aber bei Einkäufen nur „Füllhornmarke“, um sicher zu sein, echten  
Peru Guano zu erhalten.  
Hamburg, im Februar 1896.  
Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.  
Alleinige Importeure des Peruanischen Guanos für alle Länder der Welt.

**Zum Hausbedarf**  
Liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten Zwischener Steinkohlen und  
böhmische Braunkohlen  
in Körben bis an Ort und Stelle  
**Johann Carl Heyn in Riesa.**  
NB. Ganze Entroh- und Bindungen franco Bahnhof Riesa oder d. s. vor's  
Haus zu niedrigeren Notirungen.

**Dr. Zeitlers seife**  
Deutsch. Reichs-Patent gesetzl. reg. Schutzmarke  
ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;  
vereinigt höchste Waschkraft mit größter Milde; liefert  
blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-  
lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als  
Hand- und Badeseife für Gross und Klein.  
**Niemand wird einen Versuch bereuen.**  
Es gross zu beziehen durch  
**Georg Schicht in Aussig a. Elbe.**  
In Riesa zu haben bei  
Herrn **F. W. Thomas & Sohn, Paul Koschel,**  
**Richard Döllitzsch, Reinhold Herbst.**

**Unentgeltlich** versch. Anweisung zur Rettung von Trunk-  
sucht, mit und ohne Vorwissen.  
**H. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29.**  
**Kröbel'scher Kindergarten.** Für das Sommer-Halbjahr nehme  
ich Anmeldungen neuer Schüler im  
Alter von 3 bis 6 Jahren entgegen. Der  
Besuch des Kindergartens findet statt früh von 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 Uhr.  
**Ida Schwartz, fem. gepr. Kindergärtnerin.**

**Schürzen**  
und -Läppen,  
solid gearbeitet,  
empfiehlt in größter Auswahl  
**J. Wildner, Riesa,**  
Reiser Wilhelmplatz 10.



**Elfenbein-Seife,  
Elfenbein-Seifenpulver,**  
nur echt mit Schutzmarke „Elefant“,  
sind die besten Reinigungsmittel für die  
Wäsche sowie für den Hausbedarf. Alleinige  
Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz-  
Kappel. In Riesa zu haben bei:  
Rich. Döllitzsch,  
Herm. Göhl, Hauptstr.,  
Paul Holz,  
Albert Herzger, am Bahnhof,  
Paul Koschel,  
Heinr. Lademann,  
Max Mahner, Postamtstr.,  
Ferd. Müller,  
Herm. Müller,  
Oscar Hauptert,  
R. Radisch, Schloßstr.,  
Ernst Schäfer, Hauptstr.,  
Carl Schneider,  
F. W. Thomas & Sohn,  
C. Uschner,  
Oscar Wandler, Postamtstr.,  
Felix Weidenbach.

**Lambert's Plaster**  
Wird sehr schnell, heilt, Zug-  
u. Magen-Schmerz, benimmt  
jede Hitze und Schmerz,  
zucht gelinde alle Geschwüre —  
hat sicher jede Geschwulst  
— verdrängt wildes Fleisch, heilt gründ-  
lich alle Weinschäden, Knochenbruch,  
Gamb-Rückenschlag, Salzfuss, böse  
Dent, schimmige Finger u. erfrorrene  
Glieder, ist unersetzlich bei Ohren-  
augen, Frostbissen, Entzünd-  
ungen, Hühner, Wunden und  
Magen-schmerz, Seitenstechen,  
Brustsch. Dorsensch. Verstauch-  
ung, Reiben und Wicht. Schachtel  
25 und 50 Pfg. in der Apotheke zu  
Riesa.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
**Huste-Nicht**  
Malzextract u. Caramellen  
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.  
Anerkennung. Ihr Malz-Ex-  
tract „Huste-Nicht“ hat meiner Toch-  
ter gegen Keuchhusten vorzügliche  
Dienste geleistet.  
Gr. Bislaw. **A. von Zitzewitz.**  
Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel  
à 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in  
Riesa bei **Ernst Haacke.**

**Waltgotts Ruheztract-  
Haarfarbe**  
in schwarz, braun und blond, sehr natürlich,  
echt und dauerhaft färbend. Ruheztract, ein  
feines, dunkelrotes Haarb., sowie Gänse-  
Enthaarungspulver empfiehlt  
**Ottomar Bartsch.**